

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 97. Donnerstag, den 7. April, 1825.

## Schwierige Frage für Rechts- gelehrte.

Vor einiger Zeit verunglückte bei Plauen (in der Mittelmark) auf einer Brücke über die Havel, ein mit Seidenwaaren schwer beladener Frachtwagen dergestalt, daß zwar Pferde und Menschen dabel gerettet wurden, der Schaden an Seidenfabrikaten und roher Seide aber auf 40,000 Thlr. angeschlagen werden mußte. — Der Gutsherr des Orts hat die Berechtigung, den Brückenzoll zu erheben, dafür aber auch die Verpflichtung, diese Brücke in baulichem Stande zu erhalten. In den Kriegsjahren war diese Brücke zerstört worden, und da die Regierung diesen Schaden nicht als einen Privatverlust, sondern als einen öffentlichen ansah, hat sie die Brücke wieder aufbauen lassen. Während nun der Grundeigentümer mit der Regierung darüber in Streit gerieth, daß die Brücke nicht von so starkem Holze, wie früher, und überhaupt nicht so haltbar gebaut worden sey, jedoch den Brückenzoll erhob, trat oben erwähnter Unglücksfall ein, und es entsteht nun die Frage: Wer wird von Rechts wegen zahlen müssen? —

## Krähwinkler Zapfenstreich.

Ihr Bürger hört den Trommelschlag,  
Bald endet sich der heut'ge Tag,

Bald rückt der Wächter lautes Chor  
Mit Schnurrentönen Euch vor's Ohr;  
Bald wirft die Hausmagd Euch im Nu  
Die Hausthür vor der Nase zu!

Wer Schastkopf spielt, sich wohlbewußt,  
Er sitze tief noch im Verlust,  
Der füge sich dem Mißgeschick;  
Heut' lacht ihm schwerlich noch das Glück!  
Mit dem, was ihm noch übrig blieb,  
Verschwind' er, gleich dem Hühnerdieb!

Lacht Euch kein Bier im leeren Krug;  
Denkt: Basta, heute sey's genug!

So manche Tage zählt das Jahr;  
Auch bringt das Trinken oft Gefahr,  
Und ach! welch' grauses Wetter droht,  
Hat's Weibervolk ums Marktgeld Noth!

Ihr, die Ihr im Prophetenton,  
Dem männlichen Verstand zum Hohn,  
So, daß nicht einer weicht noch wankt,  
Euch, ob Europa's Zukunft zankt,  
Ihr armen Schächer, eilt nach Haus;  
Ihr hecht ja doch nichts Kluges aus!

Der Fleischer, der noch Blut vergießt,  
Wer Pfänder spielt, wer Bücher liest,  
Wer Haare kräufelt, wer da spinnt,  
Wer auf verbot'ne Dinge sinnt,  
Wer jubelt, tanzt und musicirt,  
Der ende bald, wie's sich gebührt!

Wer hämmert, hobelt, pocht und klopft,  
 Wer Federn schließt, wer Strümpfe stopft,  
 Wer schreibt, wer klektert, mist und wiegt,  
 Wer sich an Liebchens Busen schmiegt,  
 Der folge meiner Warnung nach;  
 Der Klöppel eilt zum letzten Schlag!

F. A. D\*\*r\*\*g.

### V e r m i s c h t e s

Was in Paris unschicklich be-  
 funden wird. Die religiöse Moral, sagt  
 das Journal du Commerce, macht täglich  
 mehr Fortschritte. Die Musiker der hiesigen  
 Theater pflegten sonst zum Andenken berühmter  
 Tonselzer musikalische Messen in den Kirchen  
 aufzuführen. Dies wird aber in der Folge  
 nicht mehr geschehen, weil man es, wie das  
 Journ. de Paris sich ausdrückt, als unschick-  
 lich tadeln dürfte.

Heilsame Verfügung. In Pots-  
 dam ist vor Kurzem durch das Königl. Kammer-  
 gericht zu Berlin, dessen strenge Wachsamkeit  
 über gewissenhafte Justizverwaltung so allge-  
 mein verehrt wird, eine Commission angeord-  
 net worden, welche das dasige Stadtgericht  
 revidiren soll; eine Anordnung, die wahr-  
 scheinlich in allen Provinzen des Reichs Statt  
 finden wird, und an mehreren Orten nachge-  
 ahmt werden sollte. Man verspricht sich gar  
 viel Gutes davon.

Gerechtigkeitspflege in Schwe-  
 den. Der Fiscal zu Christiania ist vom  
 Justizkanzler beauftragt worden, den Lands-  
 höfding in Malmö und zwei Hårdshöfdings  
 wegen gesetzwidriger Verhaftung gerichtlich zu  
 belangen. — Ei, ei! wenn so ein Verfah-  
 ren gegen leichtfertige Vorgesetzte etwa  
 allgemein zum Muster genommen würde!

Dr. A. Gest, Verleger. — Ernst Müller, Redakteur.

### B e k a n n t m a c h u n g e n.

Versteigerung. Künftigen Freitag, den 8. April, Nachmittags um 2 Uhr, sollen in  
 dem Forwergschen Hause zu Volkmarisdorf verschiedene Effecten, als: Betten, Wäsche, Klei-  
 dungstücke u. s. w. öffentlich versteigert werden, welches hierdurch bekannt gemacht wird.

Anzeige. Daß ich mein Schweizer-Häuschen im Rosenthale wieder eröffnet habe, mache  
 ich einem hochzuverehrenden Publikum ergebenst bekannt.

Georg Kintschy.

Anzeige. Daß ich meinen Lehrburschen, Louis Elze, von hier, heute entlassen habe,  
 mache ich hiermit bekannt. Leipzig, den 6ten April 1825.

Ch. G. Kayser, Buchhändler.

### S c h u l f e i e r l i c h k e i t.

Die jährliche öffentliche Prüfung in der hiesigen Sonntagschule wird Sonntags am 10ten  
 April des Vormittags um 10 Uhr in dem hinter der Neukirche gelegenen Logenhause Statt finden.  
 Es werden daher zu dieser Feierlichkeit nicht nur die Lehrherren und Meister der Zöglinge, son-  
 dern auch alle diejenigen eingeladen, welche dieses Institut ihrer Aufmerksamkeit würdigen.

Die Vorsteher der Sonntagschule.

**Anzeige.** Von den Westphälischen Schinken und Hamburger Rindszungen, habe ich wieder erhalten, und versichre die billigsten Preise.

Vellegrino dal Martello, Catharinenstraße Nr. 369.

**Verkauf.** Frische Holst. Austern, geräucherten Rhein-Lachs, Hamburger Rindszungen, Düsseldorfer Senf, hat in frischer Sendung erhalten, und verkauft billigt  
Franz Wucherer, Petesrstrasse No. 69.

**Anzeige.** Die Buchhandlung von

*Johann Friedrich Gleditsch*

ist aus No. 660, silberner Bär, alter Neumarkt in No. 626, grosse Feuerkugel, in die erste Etage verlegt worden.

**W o h n u n g s - A n z e i g e.**

Von heute an wohne ich im Stadtpfeisergäßchen, neues Rathsgedäude, die dritte Hausthüre, zwei Treppen hoch.  
Buchheim, Hochzeit- und Leichenbitter.

**Wohnungs-Anzeige.** Von heute an wohne ich in der Nikolaistraße, in Hrn. Kammer's Rath Plossens Hause, Nr. 599; dieses meinen hiesigen und auswärtigen Freunden und Sönnern zur Nachricht, mit der Bitte, mich mit ihrem gütigen Zuspruch auch ferner zu beehren, wofür ich mich bestreben werde, jedem Wunsch durch Fleiß und Ergebenheit nachzukommen.

J. Burtchel, Damen-Kleidermacher.

Auch sind daselbst einige schöne Stuben an ledige Herren abzulassen.

Zu kaufen gesucht werden eine alte eiserne Geld-Casse, desgl. zwei eiserne Defen. Nachricht giebt der Schlossermeister Friedrich auf der Hainstraße Nr. 352.

Zu kaufen gesucht wird ein hübsches Kinderkutschchen in Nr. 1195, parterre, auf der Neugasse.

**Lehrling gesucht.** Ein junger gebildeter Mensch kann unter billigen Bedingungen in einer lebhaften Stadt im Königreich Sachsen bei einem soliden Meister die Gürtler-Profession erlernen. Das Weitere darüber ist zu erfahren auf dem Ranstädter Steinwege Nr. 1038, parterre.

**Logis-Gesuch.** Eine stille Familie sucht zu Michaeli ein Logis von zwei, höchstens drei Stuben, nebst Schlafbehältnissen und übrigem Zubehör. Schriftliche Anzeigen davon erbittet man in der Nikolaistraße, im Gewölbe Nr. 600, abzugeben.

**Vermiethung.** In der Fleischergasse Nr. 220 ist ein Familienlogis, vorn heraus, zwei Treppen hoch, von jetzt an zu vermieten, und kann sogleich bezogen werden. Das Nähere ist zu erfragen bei dem Hauseigenthümer Stade daselbst.

**Vermiethung.** Im Hause Nr. 389, am Markte, ist von Michaeli d. J. an, das erste Stock, welches sich vorzüglich zu einem Comptoir oder Waaren-Lager, so wie auch zu einem Familien-Logis eignet, zu vermieten. Das Nähere erfährt man bei die Herren Gebrüder Balay daselbst.

**Vermiethung.** Es ist in Schönfeld ein Sommer-Logis zu vermieten. Das Nähere hierüber ist in der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

**Vermiethung.** Eine Stube, vorn heraus eine Treppe hoch, mit und ohne Meubles, ist von jetzt an, an einen ledigen Herrn zu vermieten und auf der Gerbergasse Nr. 1157, eine Treppe hoch, zu erfragen.

**Vermiethung.** Eine Erkerstube mit einem Alkoven und eine Stube nach dem Hofe, 2 Treppen hoch, ist, zusammen oder theilweise, für diese Messe zu vermietthen; desgl. ein kleines Familien-Logis, im Hofe 3 Treppen hoch. Das Nähere hierüber ist zu erfahren in der Grimma'schen Gasse, im Glasgewölbe

**Vermiethung.** Zwei geräumige und helle Stuben, eine mit Alkoven, mit oder ohne Meubles, werden, zusammen oder theilweis, an ledige Herren vermiethet, Grimma'sche Gasse Nr. 756. Auskunft hierüber 4 Treppen hoch

Zu vermietthen ist ein angenehmes Sommerlogis in Neudnitz Nr. 22. Es besteht aus 7 Piecen, 1 Küche und einem Gärtchen, und der Abmiether erhält es unter alleinigen Verschluß. Das Nähere ist zu erfragen hier in Nr. 345, im Hofe, 1 Treppe hoch.

Zu vermietthen ist in der Burgstraße Nr. 144, von jetzt an ein kleines Familienlogis, welches auch nöthigenfalls an einen ledigen Herrn mit Aufwartung abgegeben werden kann. Nachricht darüber erhält man in der zweiten Etage, vorn heraus.

Zu vermietthen ist von jetzt an, Verhältnisse halber Nr. 816, das Lokal wo die Sattlerwerkstatt ist, nebst einen Familienlogis für 40 Thlr.

Zu vermietthen sind von jetzt oder zu Johanni auf der Reichsstraße Nr. 503, zwei Familienlogis, wie auch zwei trockene Niederlagen. Zu erfragen daselbst im Vordergebäude, eine Treppe hoch.

**Verloren.** Vergangene Woche ist eine Busennadel mit 4 großen und einer kleinen Rosette, in der Mitte, in Form einer Blume, verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen eine gute Belohnung auf dem Neuen Neumarkt Nr. 628, im 2ten Stock, abzugeben. Auch werden die Herren Goldarbeiter ersucht, im Fall sie schon zum Verkauf gebracht seyn sollte, sie gegen den Einkaufspreis wieder zurück zu geben.

\* \* \* Wer den am 5. d. M. entflohenen Canarienvogel beim Hausmann in Nr. 611, wieder abgibt, erhält ein angemessenes Douceur.

\* \* \* Wer am 3ten Feiertage früh in der Peterskirche einen unrechten Hut mit gelbem Futter übernommen, wird gebeten den Seinigen mit grü. e Futter Nr. 9, in der Schnitthandlung Nr. 32 zu empfangen, oder sich beim Herrn Küster Richter zu melden.

**T h o r z e t t e l v o m 6. A p r i l.**

<b>Grimma'sches Thor.</b>	<b>U.</b>	<b>Nachmittag.</b>	
Gestern Abend.		Eine Estafette von Delitzsch	1
Hr. Rfm. Kres, v. hier, v. Dresden	5	<b>R a n s t ä d t e r T h o r.</b>	<b>U.</b>
<b>Vormittag.</b>		Gestern Abend.	
Die Dresbner reitende Post	6	Hr. Agent Pütter, v. Königl. Preuß. Handels-	
Auf der Dresd. Diligence: Hr. Cantor Trenkler,	7	Ministerio, a. Berlin, v. Marseille, im bl. Ros	8
v. Bernsdorf, bei Sparich	7	Die Jena'sche fahrende Post	10
<b>Nachmittag.</b>		<b>Nachmittag.</b>	
Hr. Bauinsp. Stelling, v. Torgau, im Horn	2	Hr. Rfm. Herrmann, von Erfurt, im grünen	
<b>Halle'sches Thor.</b>	<b>U.</b>	Schilde	3
Gestern Abend.		Hr. Rfm. Giese, v. Magdeburg, im g. Adler	3
Hr. Rfm. Steinkopf, a. Bernburg, im schwarzen	6	<b>P e t e r s t h o r.</b>	<b>U.</b>
<b>Kreuz</b>		Gestern Abend.	
Hr. Rfm. Morgenstern, von hier, von Dessau	7	Hr. Past. Lange, v. Pötewitz, bei Reiser	6
zurück	7	Die Coburger fahrende Post	6
Hrn. Rfl. Bonheim, Rum, Henne u. Jacobi,	8	Hr. Prof. Beer, v. Gera, bei Weigand	6
a. Hamburg, in Freg's Hause u. Nr. 206	8		